

August 2020: Mammut-Sitzung und Mut-Machen auf Dänisch

Ahrensburg, 15. August 2020 – Die dänische Politik bleibt dem eingeschlagenen Weg treu und benennt die Änderungen für die sogenannte „Phase 4“ der Öffnung des Sozialen Lebens sowie die den Tourismus betreffenden Regelungen. Gesundheitsminister Magnus Heunicke (S) informierte am späten Freitag Abend die Presse über die Details. Es wird erwartet, dass Samstag Mittag Staatspräsidentin Mette Frederiksen das Startdatum für die vierte Phase bekannt geben wird.

Die dänische Hotellerie und der Städtetourismus haben Grund zum Jubeln: Die 6-Nächte-Regel wird gestrichen. Gemäß dieser Regel durften Ausländer in den letzten Monaten (ausgenommen von bestimmten Ausnahmen) nur nach Dänemark einreisen, wenn sie Übernachtungsstellen für mindestens 6 Nächte nachweisen konnten.

Der dänische Hauptstadtflughafen verzeichnet einen Rückgang um 80% der Passagiere. Touristen halten sich im Schnitt 2,2 Nächte in dänischen Hotels auf. Bei unveränderten Regeln betrüge der Verlust für die dänische Tourismusbranche ca. 0,5 Mrd. Euro.

Branchenunabhängig besonders betroffene Unternehmen sollen weitreichender als bislang staatliche Unterstützung erhalten. In welchem Rahmen dies geschehen soll, war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Weitere bei der ersten Planung am 8. Mai in Aussicht gestellte sogenannte „Öffnungen“ werden noch nicht umgesetzt, da die Infektionszahlen in den vergangenen Wochen wieder gestiegen sind; so die Auskunft der Politiker nach den zwei Tage dauernden Mammut Sitzungen von insgesamt 16 Stunden.

Das Versammlungsverbot wird für besondere Fälle (z.B. Konzerte) auf 500 Personen erhöht, bleibt jedoch in der Regel bis zum 01. November auf 100 Personen beschränkt. So sind mehr Zuschauer bei Sportveranstaltungen erlaubt. Für Trauerfeiern im Freien ist die doppelte Personenzahl, also 200 Personen, erlaubt. Im September wird erneut über eine Änderung der Begrenzungen entschieden.

Die Beschränkung der Öffnungszeiten für Restaurants und Cafés werden von bislang 24:00 Uhr auf 02:00 Uhr verlängert; der Zeitpunkt für den spätesten Einlass liegt jedoch bei 23:00 Uhr. Diskotheken und Nachtclubs dürfen erst ab dem 01. November öffnen, außer sie können die für Restaurants geltenden Regeln erfüllen.

Testergebnisse sollen für 80% der Covid-19-Tests innerhalb von höchstens 24 Stunden durch das in Westdänemark ansässige Labor vorliegen. Sobald die Belieferung mit Masken landesweit gesichert sei, wird die Maskenpflicht auf weitere Öffentliche Verkehrsmittel ausgeweitet werden. Bis Ende Juli stufte der Dänische Gesundheitsminister Masken noch als ineffektiv ein. Mehrere infizierte Busfahrer in Aarhus gaben nun wohl den Ausschlag zur Neubewertung der Sinnhaftigkeit von Masken. Das bunte Behelfsmaskenallerlei, welches wir in Deutschland kennen, wird in Dänemark nach Einschätzung der Redaktion stattdessen durch einheitliche MNS-Masken (sogenannte OP-Masken) das Bild in der Öffentlichkeit prägen.

Die von der Partei „Venstre“ geforderte Berücksichtigung des Epidemiegesetzes, welches eine zwangsweise Selbstisolation vorsieht, wurde ebenfalls in der Umsetzung der Phase 4 berücksichtigt. Mit dieser Maßnahme will man Infektionsketten unterbrechen, wie sie sich z.B. Anfang des Monats in Aarhus abgezeichnet haben. Bei Nichteinhaltung wird mit der Umsetzung behördlicher Maßnahmen gedroht.



Statistisch gerechnet wurde seit Beginn der Corona-Krise ca. jeder 4. Däne getestet. Zur aktuellen Infektions-Situation: Die jütländische Stadt Aarhus verzeichnete innerhalb der letzten Woche über 400 Neuinfektionen. Dies entspricht ca. 116 Infizierten auf 100.000 Einwohner. Im Schnitt gab es in ganz Dänemark in der vergangenen Woche 143 Neuinfektionen pro Tag - verteilt auf 5,8 Millionen Einwohner. Einen Überblick über die aktuelle Situation findet man auf der Seite von [Statens Serum Institut](#).

Sollten sich im Laufe der Pressekonferenz von Mette Frederiksen am heutigen Vormittag weitere und insbesondere für Touristen wichtige Erkenntnisse, z.B. zur Öffnung von Grenzübergängen, ergeben, werden wir diese Pressemitteilung aktualisieren.

Über dk-ferien: dk-ferien ist auf individuelle Ferienhäuser in Dänemark und Deutschland spezialisiert. Inhaberin Birgit Hoffmann hat das Unternehmen 1996 gegründet. Heute beschäftigt sie neun MitarbeiterInnen. Die Unternehmerin ist mehrfach im Jahr selbst in den schönsten Ferienhausregionen unterwegs, um neue Domizile auszuwählen sowie bestehende zu prüfen. dk-ferien ist Mitglied im Deutschen Reiseverband e.V. (DRV), im Deutschen Ferienhausverband e.V. (DFV), im dänischen Branchenverband für die Ferienhausbranche (FBNET) und bei Futouris e.V.

Ansprechpartner: Birgit Hoffmann, dk-ferien Ferienhausvermittlung Birgit Hoffmann, Tel.: +49-(0)4102-677 20 30, E-Mail: info@dk-ferien.de

Herausgeber: dk-ferien Ferienhausvermittlung Birgit Hoffmann, Spechtweg 16, D-22926 Ahrensburg, Tel. +49(0)4102-677 20 30, Fax: +49(0)4102-677 20 38, E-Mail: info@dk-ferien.de, Internet: www.dk-ferien.de, www.facebook.com/dkferien/, <https://www.instagram.com/dkferien/>